



Der auf eins gesetzte Alexandre Kudryavtsev (ATP-Rang 204) hat seine Viertelfinal-Begegnung gegen Gero Kretschmer aufgrund von Knieproblemen aufgeben müssen. Foto: Bloch

Der Traum vom Turniersieg geht weiter

Tennis. Bei den 8. Internationalen Württembergischen Tennismeisterschaften stehen drei Deutsche im Finalwochenende. Von Tom Bloch

Das hat es schon eine Weile nicht mehr gegeben, genauer seit 2006 nicht: Dass ein Deutscher im Finale des ITF-Future-Tennis-Turniers steht, welches vom Württembergischen Tennisbund (WTB) veranstaltet wird. Seinerzeit hat Lokalmatador Torsten Popp das Turnier sogar gewonnen, anschließend aber die Profi-Karriere beendet. Morgen stehen mit Bastian Knittel, Gero Kretschmer und Jakob Sude gleich drei Deutsche im Halbfinale.

Die beiden Erstgenannten profitierten am Freitag von verletzungsbedingten Aufgaben ihrer Gegner im Viertelfinale. Der 18-jährige Jakob Sude (TC Ravensburg) eliminierte im letzten Match des Tages den Vorjahressieger Jan Mertl aus Tschechien mit 3:6, 6:3 und 7:5. Bis zum 5:5 im dritten Durchgang war die Partie völlig ausgeglichen, ehe dem Sohn von „Mr. Volleyball“ Burkhard Sude das entscheidende Break gelang. Bei eigenem Aufschlag nutzte der 1,90 Meter große Schlacks seinen vierten Matchball. „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Der Traum geht weiter.“ Der junge Friedrichshafener WTB-Kaderspieler rang mit den Worten. Sudes Gegner im morgigen Halbfinale ist Grzegorz Panfil aus Polen, der zuvor den Württemberger Hoffnungsträger Nils Langer (TV Reutlingen)

mit 4:6, 6:4 und 2:6 aus dem Turnier kickte. Langer kassierte mit der Niederlage auch Kritik von WTB-Cheftrainer Günther Metzger. „Dieses Spiel war verschenkt“, sagte Metzger sichtlich angegriffen. Das Stammheimer Turnier wird aus Eigenmitteln des Verbands organisiert, damit gerade Jungprofis wie Nils Langer ohne großen Reiseaufwand vor der Haustüre ProfiTennis-Luft schnuppern können. Um so ärgerlicher ist es dann natürlich für den Verband und dessen Trainerstab, wenn Chancen ungenutzt vergehen werden. „Der Break zum 2:5 im dritten Satz hat mir einen Knacks gegeben“, erklärte Langer, der trotz der Niederlage noch zwei Welttranglistenpunkte sammeln konnte. Die nächste Aufgabe wartet auf den 19-Jährigen aus Affalterbach beim Challenger-Turnier in Heilbronn. Als Wildcard-Inhaber kann der WTB-Schützling dort direkt im Hauptfeld starten.

Die anderen beiden Viertelfinale waren weniger umkämpft. Der Niederländer Jesse Huta Galung, vergangene Woche noch Sieger des ITF-Future-Turniers in Schwieberdingen, musste gegen den Ditzinger Bastian Knittel nach dem ersten Satz aufgeben. Eine Magenverstimmung ließ ein Weiterspielen nicht zu.

Gero Kretschmer (Solinger TC) betrat

für sein Weiterkommen nicht einmal den Platz. Sein Viertelfinal-Kontrahent, der topgesetzte Russe Alexandre Kudryavtsev aus St. Petersburg, warf schon vor der Partie das Handtuch. Die aktuelle Nummer 204 der Weltrangliste verzichtete nach einer Knieverletzung auf einen Start bei den Australian Open in Melbourne, verpasste aber dann den Meldeschluss für Stammheim. Mit einer Wildcard ausgestattet kämpfte der 24-jährige Rechtshänder sich mühsam durch die Qualifikation und wibelte anschließend aufgrund seiner niedrigen Weltranglistenposition das Starterfeld durcheinander. Allerdings schmerzte das rechte Knie nach zwei Hauptfeld- und drei Qualifikationsspielen wieder. Ergebnis: Zwangspause für Kudryavtsev, der in zwei Wochen bei den Heilbronn Open starten will, die weitaus höher dotiert sind, als das ITF-Future-Turnier in Heilbronn, bei dem es um insgesamt 10 000 US Dollar Preisgeld und 17 Weltranglistenpunkte geht.

Die Entscheidung um den Titel fällt an diesem Wochenende. Die Halbfinalspiele beginnen heute um 12 Uhr. (Bastian Knittel – Gero Kretschmer, Grzegorz Panfil – Jakob Sude). Anschließend findet das Doppelfinale statt.

Das Endspiel um die 8. Internationalen Württembergischen Meisterschaften beginnt morgen um 13 Uhr. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Info: Weitere Informationen stehen im Internet auf der Seite www.wtb-tennis.de.

Meisterschaftszug ist weg, doch die Fahrt geht weiter

Volleyball, Regionalliga, Damen. Allianz Volley Stuttgart II empfängt den Tabellenletzten TSG Heidelberg-Rohrbach. Von Tom Bloch

Der Aufsteiger wird aufsteigen. Daran wird wohl kaum zu rütteln sein, denn der finanzstarke TV Villingen, der vor und während der Saison personell aufgerüstet hat, steht mit nur einer einzigen Niederlage an der Tabellenspitze. Im Verfolgerfeld ist allerdings noch vieles unklar. Stuttgarts Trainer Daniel Riedl hat nach der vorentscheidenden Niederlage im Schwarzwald am vergangenen Wochenende für seine Mannschaft das Ziel „zweiter Tabellenplatz“ ausgegeben. Doch das schlagartige finale Begraben der Meisterschaftsambitionen ist ein schwieriger Schritt. „Das Hauptproblem nach der Niederlage in Villingen wird wohl die Motivation sein, jetzt nicht nachzulassen“, sagt Riedl hoffnungsvoll. „Für so ein junges Team ist es sicher nicht leicht, den geplatz-

ten Traum so schnell zu verarbeiten.“ Die kommenden Aufgaben werden für den Stuttgarter Bundesliganachwuchs also nicht leicht werden. Und doch ist noch für reichlich Spannung gesorgt, denn im Rennen um besagten Platz zwei sind gleich mehrere Teams. Die FT Freiburg und der SSV Ulm haben sich mit Allianz Volley Stuttgart II punktgleich mit je drei Niederlagen hinter Villingen gruppiert. Der zweite starke Aufsteiger, die DJK Schwäbisch Gmünd, folgt mit bisher vier Saisonniederlagen.

In dieser Ausgangssituation trifft Stuttgart auf den Tabellenletzten TSG Heidelberg-Rohrbach. „Da haben wir eigentlich noch etwas gut zu machen“, meint Riedl. Denn im Hinspiel musste sein Team zwei Satzverluste hinnehmen und setzte sich

nur knapp mit 3:2 durch. „Allerdings sind wir gewarnt. Heidelberg hat vergangene Woche gegen Tübingen den ersten Saisonsieg eingefahren.“ Für Riedl und seine Mannschaft wird die große Frage sein, wie sie sich darauf einstellen, gegen ein vermeintlich schlechteres Team zu spielen.

Wenigstens muss der Trainer dieses Mal keine Spielerin zwangsweise auf die Tribüne verbannen. Der große Kader hat sich im Laufe der Woche verkleinert. Weiterhin ist Libera Lena Gschwendter krank. Zudem fehlt Pia Weiland aus privaten Gründen. Frederike Fischer nimmt an einem Beachturnier in ihrer Heimatstadt Berlin teil.

Außerdem wird für den Rest der Saison eventuell eine seiner Spielerinnen in den Kader der Bundesligamannschaft rücken. Nach der Verletzung von Außenangreiferin Atika Bouagaa, die mit einer komplizierten Knieverletzung für den Rest der Saison ausfällt, ist es denkbar, dass die zweite Mannschaft eine Spielerin nach oben abgibt. Der Trainerstab befindet sich in Gesprächen.



Frederike Fischer wird ihrem Team heute Abend fehlen. Sie nimmt an einem Beachvolleyball-Turnier in Berlin teil. Foto: Bloch

Einradfahren

Rocco Schulz ist Vize-Weltmeister

Zuffenhausen. Rocco Schulz vom SSV Zuffenhausen holte sich in Neuseeland den Vize-Weltmeistertitel im Einrad-Downhill. Die Königsdisziplin im Mountain-Unicycling fand unter sehr windigen Bedingungen am Mount Victoria in Wellington statt. Die Strecke führte über Wurzeln, Steine und umgefallene Bäume 300 Höhenmeter abwärts. Nachdem der 19-jährige Zuffenhäuser im vergangenen Jahr schon den Deutschen Meistertitel gewann, bewies er seine Stärken auch im internationalen Vergleich. Er belegte den zweiten Platz hinter dem Österreicher David Weichenberger.

Im Einrad-Weitsprung überwand Schulz eine Distanz von 2,5 Metern und gewann in seiner Altersklasse die Goldmedaille. Auch in weiteren Disziplinen erreichte der junge Sportler unter 600 Teilnehmern vordere Platzierungen. tob



Philipp Kowalik hatte im Hinspiel in Öschelbronn noch gefehlt, ist aber heute Abend wieder mit im Team. Foto: Tom Bloch

Das Satzverhältnis wird die Entscheidung bringen

Faustball. Die Herren des TV Stammheim treffen auf den Verfolger TV Öschelbronn. Die Damen sind auswärts im Einsatz. Von Tom Bloch

Seit Jahren nicht mehr gab es so eine heiße Phase im Endkampf um die Meisterschaft in der 1. Bundesliga Süd. In diesem Rennen meldete sich der TV Vaihingen/Enz am letzten Wochenende durch einen beeindruckenden Leistung zurück. Die Vaihinger pulverisierten den TV Stammheim mit einem 5:0-Sieg, stießen den TV Öschelbronn vom Thron des Tabellenführers und liegen nun punktgleich mit den Stammheimer Faustballern an der Spitze. In den verbleibenden vier Partien müssen sich die beiden Kontrahenten auf so wenig Satzverluste wie möglich beschränken, denn die Südmeisterschaft wird aller Voraussicht nach über das Satzverhältnis entscheiden. „Doch nicht nur für uns hat der Endspurt vor der Deutschen Meisterschaft begonnen. Auch unser Gast aus Öschelbronn hofft noch auf seine

erste Teilnahme an der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft und möchte daher natürlich am liebsten heute Abend einen Außenseitererfolg bei uns feiern“ meint Stammheims Pressesprecher und Kapitän Alwin Oberkersch.

Der TV Öschelbronn steht derzeit auf dem dritten Tabellenplatz. Im Hinspiel hatten sich die Nordstuttgarter in fremder Halle trotz mittelmäßiger Leistung und dem Ausfall von Jan Hoffrichter und Philipp Kowalik mit 5:0 durchsetzen können. „Auch heute im Rückspiel stehen die Zeichen klar auf Sieg, denn in eigener Halle sind wir bislang ungeschlagen“, sagt Oberkersch kämpferisch. Spielertrainer Jan Hoffrichter kann im Gegensatz zum vergangenen Wochenende wieder auf den vollen Kader zurückgreifen und wird in Bestbesetzung in die Partie gehen, denn das Ziel für

das Team aus dem Stuttgarter Norden ist klar: Die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft, die am 6. und 7. März im bayrischen Bad Staffelstein ausgetragen wird.

Ganz am anderen Tabellenende stehen die Stammheimer Faustball-Damen in der 2. Bundesliga Süd. Bereits einige Spieltage vor Saisonende hat sich das Team mit dem Abstieg abgefunden, hofft allerdings weiterhin, doch noch den ersten Saisonsieg zu landen. Am vergangenen Wochenende gelangen zwei Satzgewinne und mit ein wenig Glück wäre sogar ein Sieg über die TG Landshut möglich gewesen. Dies käme morgen einer Sensation gleich, denn da reist die junge und neugeformte Mannschaft nach Memmingen, wo ab 11 Uhr der Gastgeber SV Amendingen und der TV Vaihingen/Enz aufwartet. Beide Gegner sind sehr spielstark und steuern in Richtung Aufstieg in die 1. Bundesliga. Für die Stammheimer Damen wird es wohl nicht viel zu holen geben. „Wir sehen die restlichen Partien als Trainingsspiele“, sagt Teamsprecherin Elena Witt.

Wieder ein Schlüsselspiel für die Botnanger Jungs

Volleyball, Oberliga. Nach der Niederlage in Ravensburg will der ASV Botnang nun gegen die TSV Georgii Allianz II punkten. Von Tom Bloch

Trotz der Niederlage beim TSB Ravensburg hat der ASV Botnang den zweiten Tabellenplatz halten können. Doch dem mit nur einer Niederlage auf Platz eins stehendem VfB Friedrichshafen III folgt ein breites Verfolgerfeld. Dazu gehört auf Platz zwei mit drei Niederlagen der ASV Botnang, dazu gehört aber auch die TSV Georgii Allianz Stuttgart II, die heute Abend um 20 Uhr in der Ballsporthalle Botnang gastiert. „Wieder einmal ein Schlüsselspiel für uns. Mit einem Sieg retten wir unseren Start in die Rückrunde und setzen uns vorne fest“, sagt Botnangs Spielertrainer Steffen Grötzingler. Allerdings

weiß er auch, dass sein Team mit einer Niederlage im breiten Mittelfeld verschwinden würde. Wie so oft in dieser Saison muss Grötzingler wieder mit dem Personal jonglieren, da einige Akteure ausfallen. Annahmespezialist Daniel Ohr weilt geschäftlich in Indien, Tilman Galler ist privat verhindert und Zuspätkommt Dirk Haarscheidt leidet in einer Zeit zwischen Skiurlaub in USA und dem beruflich bedingten Umzug nach Frankreich, zudem an einem dicken Knöchel. Spielertrainer Steffen Grötzingler sieht zwei Ansatzpunkte, das Spiel auch mit wenig Personal positiv zu gestalten. „Wichtig wird sein, dass wir unser Spiel aus

der Annahme stabilisieren und über die Aufschläge genügend Druck erzeugen.“ Der zweite Punkt ist die richtige emotionale Einstellung, die Leidenschaft, die zuletzt in Ravensburg gefehlt hat. „Gerade in der momentanen Situation, in der eine gewisse Unsicherheit herrscht, müssen wir über die Stimmung dafür sorgen, dass wir als Einheit auftreten und auch durch schwierige Phasen kommen.“ Vielleicht helfen für die richtigen emotionale Einstellung auch zwei alte Bekannte, die mittlerweile auf der anderen Seite des Netzes stehen. Sowohl der langjährige Libero Robert Siegel, als auch die lautstarke Dampf- und Kampfmaschine auf der Mittelblockposition, Alexander Jauer, tragen nach jeweiligen Vaterschaftspausen inzwischen das Trikot der Allianz, was für manche Botnanger wie ein rotes Tuch wirkt.



Spielertrainer Steffen Grötzingler hofft auf Leidenschaft und Emotionen im Lokalderby gegen TSV Georgii Allianz II. Foto: Tom Bloch

Sport-Termine

Handball

Bezirksliga: Hbi Weilmordorf/Feuerbach - HSG Oberer Neckar (So, 17 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle)
Bezirksklasse: MTV Stuttgart - SSV Hohenacker II (Sa, 20 Uhr, Sporthalle West)
Kreisliga A: Hbi Weilmordorf/Feuerbach II - EK/SV Winnenden II (So, 15.15 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle)
Bezirksliga, Frauen: MTV Stuttgart - TSV Alfdorf (Sa, 18 Uhr, Sporthalle West)
Bezirksklasse, Frauen: Hbi Weil/Feuer - SV Winnenden (So, 13.30 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle)
Kreisliga A, Frauen: HSV Stuttgart-Nord II - SC Korb II (Sa, 20 Uhr, Talwiesenhalle), MTV Stuttgart II - KSG Gerlingen (So, 11.45 Uhr, Ballspielhalle Botnang)

Basketball

1. Regionalliga Südwest: MTV Stuttgart - Eintracht Frankfurt (So, 17 Uhr, Sporthalle West)
Oberliga Ost: NSU Neckarsulm - TV 89 Zuffenhausen (Sa, 19 Uhr, Sulmhalle)
Oberliga Ost, Damen: BBC Stuttgart - BSG Basket Ludwigsburg II (Sa, 17 Uhr, Wolfbuschhalle), MTV Stuttgart - TV Derendingen (So, 15 Uhr, Kräherwaldhalle)
Unified-Freundschaftsspiel: Das Team der Caritas und des TV 89 Zuffenhausen trifft auf ein Team aus dem fränkischen Neuendettelsau. (So, 17 Uhr, Talwiesenhalle)
Unified-Teams sind gemischte Mannschaften, gebildet von Menschen ohne und mit Behinderungen.

Volleyball

Oberliga: ASV Botnang - TSV Georgii Allianz Stuttgart II (Sa, 20 Uhr, Ballsporthalle)
Regionalliga, Damen: Allianz Volley Stuttgart II - TSG Heidelberg-Rohrbach (Sa, 19.30 Uhr, MTV-Halle, Feuerbacher Tal)
Oberliga, Damen: Sportvg Feuerbach - SG TG Nürtlingen/TSV Wernau (Sa, 19.30 Uhr, Jahnsporthalle)

Faustball

1. Bundesliga Süd: TV Stammheim - TV Öschelbronn (19 Uhr, Sporthalle Münchinger Straße)
2. Bundesliga Süd, Damen: SV Amendingen - TV Stammheim, TV Stammheim - TV Vaihingen/Enz (So, ab 11 Uhr, BBZ-Sporthalle, Memmingen)

Tennis

8. Internationale Württembergische Tennis-Meisterschaften:
Halbfinale Einzel und Doppel-Endspiel (Sa, ab 12 Uhr, WTB-Anlage im Emerholz)
Finale Einzel (So, 13 Uhr, WTB-Anlage im Emerholz)